aber dann hat es wieder auch Gutes. Und für
mich – nun ich will es gar nicht versuchen zu
beschreiben was es für mich seyn würde.
Wer weiß ob ich Sie wirklich werde sehen
können wenn Sie bey Wagners wohnen! – Wie
Madame Wagner Ihnen zweifelhaft geantwortet
hat, und gebeten seyn will, so hoffe ich gewiß
Sie werden unsern Bitten nicht versagen.
Zum 1ten April bin ich gewiß in meiner neuen
Wohnung, richten Sie dann wenn es geht, Ihre
Reise ~~zu~~ dorthin ein; wir haben das Projekt Sie in
Potsdam zu erwarten, dort ist Schleiermacher
jetzt in Amtsgeschäften. — Friedrich kömmt heute
nicht zu mir, Wind und Wetter halten ihn
draußen fest: er schickt mir seinen Brief offen für
die Jeannette mit einzulegen, und Sie dann
zu besorgen. Wie hätte ich ihn nicht lesen sol-
len? Aber nicht wahr liebe Caroline! er hätte
Sie lieber nicht offen schicken sollen? — Jetzt sehne ich
mich mehr als jemals darnach Sie zu sehen, Ihnen
meine ganze Gesinnung mein Zutrauen zeigen zu
können! Was hat Ihnen nun der lange Brief selbst
unvollendetes Zeug geschrieben? was können Sie
nun, mit aller Schonung, doch ~~dann~~ über alle
dann denken? laßen Sie mich Ihnen ~~etwas~~ auch alles
unbeantwortet, wo Ihnen Zweifel bleiben, fragen
Sie mich Alles – Erlauben Sie mir dann, dieß

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id/DE-1a-34097/92 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG